



**Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt:**

**Die Erotikshopwelle in Ostdeutschland.**

**Online-Veranstaltung am 25. März 2025 von 17.00 bis 18.00 Uhr**

Rote Blinklichter und knallige Schilder waren häufig die einzigen Farbtupfer in vielen noch vom DDR-Einheitsgrau geprägten Orten in den 1990er Jahren: Hier lockten die allorts neu gegründeten Erotikshops. In den von Betriebsschließungen, Arbeitslosigkeit, Abwanderung und einer allgemeinen Verunsicherung geprägten Regionen Ostdeutschlands symbolisierten sie auf eine eigentümliche Weise die neue Zeit: Freiheit, Freizügigkeit, Lebensfreude und vor allem – Unternehmergeist. Die Erotikshops sind inzwischen genauso untergegangen wie die Aufbruchstimmung in vielen ostdeutschen Landstrichen. Die Erotikshops in Ostdeutschland sind deshalb aus soziologischer und kulturwissenschaftlicher Sicht ein faszinierendes Thema, um die Zeit der Transformation Ostdeutschlands von der DDR in die Bundesrepublik besser zu verstehen.

„Provinzlust. Erotikshops in Ostdeutschland“ ist der Titel der Online-Veranstaltung am Dienstag, den 25. März 2025 von 17.00 bis 18.00 Uhr. Referent ist der stellvertretende Berliner Aufarbeitungsbeauftragte, Dr. Jens Schöne. Der Historiker hat zusammen mit der Soziologin und Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig, Uta Brettschneider, zahlreiche Interviews mit Erotikshop-Betreibern geführt, sie analysiert und 2024 die Ergebnisse in einem Buch unter dem gleichen Titel im Chr. Links Verlag publiziert. Dabei kommen faszinierende Geschichten von Aufbruch, Untergang und Transformation zutage.

Die Veranstaltung ist Teil der Online-Reihe „Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt“ des Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Frühjahr 2025. Sie steht unter dem Leitthema „Transformation“ und findet in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn statt. Die nächste Veranstaltung der Reihe findet am 29. April 2025 statt. Dann spricht Dr. Rainer Karlsch zur Privatisierung der Industrie im Chemiedreieck in den 1990er Jahren.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung entweder per E-Mail unter [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de) oder telefonisch unter 0391 – 560 1519 anmelden. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme werden dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.